



Das Rigi Festspiel bringt eine geballte Ladung regionalen Brauchtums auf die Bühne.

Fotos: mrs/zvg

Rigi Festspiel

Urchig-modernes Loblied auf die Rigi

Anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums der Rigi Bahnen findet noch dieses Wochenende auf der Rigi ein Festspiel statt. Das musikalische Spektakel zeigt die Geschichte der Schweiz mit allem, was das Zentralschweizer Brauchtum zu bieten hat.

Von Mara Stutzer

In den Genuss des legendären Ausblicks von der Vitznauer Rigibahn über den Vierwaldstättersee und das Bergpanorama sind wohl viele bereits gekommen. Noch spezieller ist die Stimmung vor Sonnenuntergang, wenn die Zahnradbahn zu den Festspielen in der Schwingerarena auf Rigi Staffel fährt. Eigentlich war der Event zum letztjährigen 150-Jahr-Jubiläum der Rigi Bahnen geplant, fiel dann aber den Corona-Massnahmen zum Opfer. Jetzt können die Besucher an den Aufführungen über das ganze Wochenende sehen, was in mittlerweile eineinhalbjähriger Vorbereitung entstanden ist. Der Aufwand war immens: Über 200 Mitwirkende nehmen am Theater teil. Dabei sind die beteiligten Vereine vor allem um die Rigi angesiedelt. Unter anderem

sind der Arth-Goldauer Jodlerclub am Rigi dabei, dazu die Immenseer Fahnenschwinger, die Theatergruppe Weggis und auch die Bewohner der Rigi selbst. Ausserdem noch viele mehr, nur die Planung und die Regie wurden ausgelagert, dies an die Keep Cool Produktion & Verlag AG in Zug.

Einheimische werden berücksichtigt
Mit von der Partie sind auch bekannte Namen aus der Schweiz: Rapper Visu aus Luzern sowie die Music-Star-Gewinnerin Fabienne Louves machen mit. Für die Komposition ist Christoph Walter zuständig, der mit seinem eigenen Orchester bereits im KKL aufgetreten ist. Trotz der vielen Grössen aus der Musikszene wurde der Cast heimlich gehalten: Für den Auftritt der Geisselchlepper hatte man in Küsnacht gesucht. Xaver Baggenstos, langjähriger Chlepper auch beim Klausumzug, meldete sich mit zwei Chlepper-Kollegen, Thomas Baggenstos und Arno Schürmann. Danach sprachen sie offiziell beim OK vor und mussten ein Video einsenden, für das sie extra mit ihren Geisseln auf die Seebodenalp fuhren. Viel üben mussten sie als erfahrene Geisselchlepper zwar nicht, dennoch war es ein grosser organisatorischer Aufwand für die drei, an mehreren

Abenden auf die Rigi zu pendeln und nebenan zu arbeiten. Das sagt auch der Jodler Xaver Dober, Landwirt in Küsnacht, der im Jodlerclub am Rigi singt. Im November wurde der Jodlerclub für



«Seit Anfang Sommerferien haben wir jeden Dienstagabend nur für den Auftritt geübt.»

Xaver Dober
Jodler

das Festspiel angefragt, wobei seit Anfang der Sommerferien jeden Dienstagabend nur für den Auftritt geübt wurde. «Als Landwirt musste ich organisieren, dass es zu Hause auf dem Hof trotzdem läuft.» Zum Glück konnte er auf seinen Lehrling zählen.

Schwere Geschütze aufgeföhren
Mit den vielen Vereinen aus der Umgebung kam ein Spektakel der Extraklasse zusammen. Nur mit Musik und vielen Licht- und Toneffekten werden Episoden aus der Geschichte der Schweiz und der Rigi erzählt. Dabei darf ein Alpaufzug nicht fehlen, die Queen Victoria ist zu Besuch und auch Goethe und Mark Twain sind mit dabei. Die erzählerischen Darbietungen setzt hauptsächlich das Theater Weggis in Szene. Für die Vorstellung musste es Leute aus dem Dorf anfragen und bekam Unterstützung von anderen Theaterbühnen. «Wir wollten schon immer mal ein Freilufttheater machen», sagt Konrad Dahinden, Präsident des Theater Weggis. Eine grosse Herausforderung war es, flexibel zu bleiben. Über drei Monate studierte die Gruppe das Theater ein, wobei die Proben erst letztes Wochenende auf die Rigi verlegt wurden. Bei der Generalprobe kam erstmals auch Pyrotechnik zum Einsatz: Mit Feuer, Kanonen und Explosionen wird das Festspiel zum Erlebnis. Gegen den kalten Nachtwind kommen die Spezialeffekte zwar nicht an, dafür lohnt sich der Sternenhimmel allemal.

Hinweis
Das Rigi Festspiel wird täglich und noch bis Sonntag auf Rigi Staffel aufgeföhrt.



Am Festspiel beteiligen sich unter anderem das Theater Weggis (l.), Küsnachter Geisselchlepper und die Immenseer Fahnenschwinger.